

Heute und morgen

SAMSTAG, 21. OKTOBER

ALLSCHWIL

Diwali – «indisches Lichterfest»
17.30–22.00: Calvinhaus (Saal),
Baslerstrasse 226

AUGST

«Das namenlose Gespenst»
Rätselrundgang für die ganze Familie.
10.00–16.00: Römerstadt Augusta
Raurica, Giebenacherstrasse 17

BASEL

**«Parfumflacons –
Hüllen verführerischer Düfte»**
10.00: Spielzeug Welten Museum Basel,
Barfüsserplatz

Schiffsführungssimulator

10.00–14.00: Verkehrsdrehscheibe
Schweiz (Ausstellung), Westquaistr. 2

Orgelführung mit Musik

10.30: Offene Kirche Elisabethen,
Elisabethenstrasse 10

**Expedition Bauforschung:
Entdeckungstour in verschlossene
Räume des Klingentals –
Spurensuche in Keller und Dach**
14.30: Museum Kleines Klingental,
Unterer Rheinweg 26

«Was geschieht nach dem Tode?»
15.00: Basler Bridge-Gesellschaft,
Steinengraben 79

David Bröckelmann & Salomé Jantz
15.00: Fauteuil, Spalenberg 12

«Ludwig van Beethoven»
Violinkonzert D-Dur, op. 61,
Messe C-Dur, op. 86.
19.30: Martinskirche, Martinskirchplatz 4

«Fill`e Anima/Accabadora»
Theaterprojekt.
20.00: Theater Garage,
Bärenfelsstrasse 20

Konzert zur Russischen
Revolution 1918

Juventus Musica Basel Chor und
Orchester. www.juventus-musica.ch
20.00: Johanneskirche,
Mülhauserstrasse 145

Anet Corti: «Optimum»

20.00: Fauteuil (Tabouretli),
Spalenberg 12

«Lamento»
Musiktheater nach Claudio Monte-
verdi «Orfeo» und Salvatore
Sciarrinos «Luci mie traditrici» mit
dem Epilog «Distendi la fronte» (UA).
20.00–22.30: Gare du Nord,
Schwarzwaldallee 200

«ENA»
Konzert und Schattenspiel mit dem
Vokalensemble pourChœur, dem
Zirkusspektakel FahrAwaY und einer
Uraufführung von Lukas Huber.
20.00–21.30: Pauluskirche,
Steinenring 20

«Frauen!»
Produktion der Volksbühne Basel.
20.00: Druckereihalle im Ackermanns-
hof, St. Johanns-Vorstadt 19 / 21

Dieter Thomas Kuhn & Band
20.00: Saalbau Rhytpark am Rhein,
Mülhauserstrasse 17

Edle Schnittchen – 10 Jahre
Jubiläumsabend mit Special-Guests.
20.00: Barakuba, Dornacherstrasse 192

«Pasión de Buena Vista»
20.00: Musical Theater Basel,
Feldbergstrasse 151

Tora & Illeist Collective
20.00: Parterre, Klybeckstrasse 1 b

«Der Vater»
20.00: Fönbacher Theater,
Im Badischen Bahnhof 200

Jazzcampus Club: TownBeat
20.30: Jazzcampus, Utengasse 15

Stefan Uehlinger: «Schloch»
Ein Kabarettabend im Grenzbereich –
Uraufführung.
20.30: Theater im Teufelhof,
Leonhardsgraben 49

BIRSFELDEN

Yuri500 (Baselland):
«Follow the white rabbit»
20.00: Roxy, Muttenzerstrasse 6

DORNACH

«Der Orchesterdiener»
von Hermann Burger
19.30: Neuestheater.ch,
Bahnhofstrasse 32

HEGENHEIM

Sinfonietta Basel
Schubertiade.
20.00: Theatre de la Fabrik,
Rue de Bâle 60

MAISPRACH

**«Gross» – Relative Antworten
auf absolute Fragen**
Ein brachialpoetischer Theaterabend.
20.00–21.30: Volkshaus, Möhlinstrasse 4

MÜNCHENSTEIN

«Zauberpfadchen»
Eine abenteuerliche Weltreise.
17.30–18.30: Rudolf-Steiner-Schule,
Gutenbergstrasse 1

WEIL AM RHEIN

Architecture Tours (EN)
11.30–13.30: Vitra Design Museum,
Charles-Eames-Strasse 2

«Highlights aus der Sammlung»
13.00–14.00: Schaudépot,
Charles Eames-Strasse 2

«Highlights from the Collection»
In englischer Sprache. 14.00–15.00:
Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2

SONNTAG, 22. OKTOBER

ARLESHEIM

Konzert VitaTrio
19.30–20.30: Klinik Arlesheim,
Pfeffingerweg 1

AUGST

«Das namenlose Gespenst»
10.00–16.00: Römerstadt Augusta
Raurica, Giebenacherstrasse 17

**Parfümieren wie in der Antike:
«Komponier deine eigene Mischung»**
13.00–14.30: Römerstadt Augusta
Raurica, Giebenacherstrasse 17

BASEL

Bernoulli-Aussichtsterrasse
Startzeit: 10.30 Uhr, 11.30 Uhr,
12.30 Uhr und 13.30 Uhr. Jeweils
30 Min. pro Besichtigung.
10.30–13.30: Verkehrsdrehscheibe
Schweiz (Ausstellung), Westquaistr. 2

«Scheich Ibrahim»
Musikalisch-literarische Sonntags-
matinee zum 200. Todestag von
Johann Ludwig Burckhardt.
11.00–12.30/14.00–15.30:
HMB – Museum für Wohnkultur: Haus
zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27

«StrohGold»
Führung mit Reingard Dirscherl.
11.00–12.00: Museum der Kulturen Basel,
Münsterplatz 20

**«Origami» – die bunte Welt
des Faltens** Workshop mit dem
Origamiverein Gelterkinden.
13.00–17.00: Basler Papiermühle,
St. Alban-Tal 37

**Sonntagsführung «Christoph
Niemann. That's How!»**
14.00: Cartoonmuseum Basel,
St. Alban-Vorstadt 28

**Expertenführung «Microsculpture
mit Käferspezialist/in»**
14.00–15.00: Naturhistorisches Museum,
Augustinergasse 2

**Pettersson und Findus:
«Findus zieht um»** www.bmtheater.ch
15.00–16.00: Basler Marionetten Theater,
Münsterplatz 8

KidsLab: «Teamplayer»
Experimentieren, Fragen & Spielen.
Anmeldung:
www.cafe.unibas.ch/kidslab
15.00: Café Scientifique, Totengässlein 3

**Blockflötenorchester Belfauto
Wohlen** Uraufführung. Zwischentöne,
Mass for Five Voices und Padua-
nen/Galliarden aus dem
16. Jahrhundert. Eintritt frei, Kollekte.
17.00: Predigerkirche, Totentanz 19

**«Der Hundertjährige, der aus dem
Fenster stieg und verschwand»**
Nach Jonas Jonasson (CH/EA).
18.00: Fönbacher Theater,
Im Badischen Bahnhof 200

«Lamento»
Musiktheater nach Claudio Monte-
verdi «Orfeo» und Salvatore
Sciarrinos «Luci mie traditrici» mit
dem Epilog «Distendi la fronte» (UA).
20.00–22.30: Gare du Nord,
Schwarzwaldallee 200

BIRSFELDEN

Yuri500 (Baselland):
«Follow the white rabbit»
18.00: Roxy, Muttenzerstrasse 6

DORNACH

«Der Orchesterdiener»
von Hermann Burger
Eigenproduktion.
18.00: Neuestheater.ch, Bahnhofstr. 32

FÜLLINSDORF

Panflötenkonzert
Der Panflötenchor Basel führt auf
eine «panische» Reise durch
verschiedene musikalische Welten.
17.00: Kath. Kirche Dreikönig

LIESTAL

**Theater Gustavs Schwestern:
«Der Tag an dem Loui geboren
wurde»** Figurentheater.
11.00: Theater Palazzo, Poststrasse 2

Lesung mit Jens Steiner
Jens Steiner hat im Sommer sein
viertes Buch veröffentlicht, in dem
gewiefte Männer die Hauptrollen
spielen.
11.00: Kantonsbibliothek Baselland,
Emma Herwegh-Platz 4

«Gezeichnet / gezeigt»
Führung durch die Ausstellung mit
Kurator Konrad Tobler.
14.00: Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2

Ensemble ApérOHR & Gäste
«Musik spricht, Text klingt –
Worte hinter Worten».
17.00: Kulturscheune, Kasernenstr. 21 A

Variété im Werkhaus
Hauptprobe. Der EBL.18.00: Kulturhotel
Guggenheim, Wasserturmplatz 6 / 7

Variété im Werkhaus Der EBL.
20.00–22.00: Kulturhotel Guggenheim,
Wasserturmplatz 6 / 7

MAISPRACH

**Mein Monster – Bewegungstheater
für Angsthasen ab 4 Jahren**
Mit Brunch, Lindyhop-Crashkurs und
Open House mit Kunst von Kurt Volk.
Reservierungen für Theater/Brunch:
volk@kling.ch.
10.30–11.30: Volkshaus, Möhlinstrasse 4

MARIASTEIN

Vox angelorum
Kunstharmionium und Orgel im Dialog.
16.30: Kloster (Basilika),
Benediktinerkloster Mariastein

MÜNCHENSTEIN

«Zauberpfadchen»
11.00–12.00: Rudolf-Steiner-Schule,
Gutenbergstrasse 1

OBERWIL

Konzert Trio 9 de julio
Musica argentina. Eintritt frei, Kollekte.
www.diezcuerdas.ch
17.00: Ref. Kirche, Therwilerstrasse 44

REINACH

**Konzert zur Russischen Revolution
1918** Juventus Musica Basel Chor und
Orchester. www.juventus-musica.ch
17.00: Kath. Kirche St. Nikolaus,
Kirchgasse 3

SEEWEN

**Literarische Matinee: Urs Zürcher:
«Kalter Krieg – heiss?»**
Sonntagsmatinee der Gesellschaft
des Museums für Musikautomaten.
Kostenlos, Kollekte.
11.15–12.15: Museum für
Musikautomaten, Bollhübel 1

THERWIL

Konzert Fricktaler Kammerchor
«Das Lied der Lieder», «Das Hohelied
Salomons». Vertonungen aus
verschiedenen Jahrhunderten.
20.00: Kirche St. Stephan,
Hinterkirchweg 31

WEIL AM RHEIN

Architecture Tours (EN)
11.30–13.30: Vitra Design Museum,
Charles-Eames-Strasse 2

«Highlights aus der Sammlung»
13.00–14.00: Schaudépot,
Charles Eames-Strasse 2

«Highlights from the Collection»
In englischer Sprache.
14.00–15.00: Schaudépot,
Charles Eames-Strasse 2

Promobox

Kunsthaus-Gespräche am Abend #5

Mit Elisabeth Augstburger, Landrätin EVP BL,
Landratspräsidentin 2017/18. Elisabeth
Augstburger weiss nach 15 Jahren Politik-
arbeit, dass Politik viel mehr ist als nur Wortge-
wandtheit. Sie packt gerne selbst an, hört sich um
nach Impulsen aus der Bevölkerung und ist auch
gewillt, diese anzupacken. Die Besucher erwartet
ein spannendes Gespräch. Aktuelle Ausstellungen:
«Marcia Hafif» / «Maja Rieder». Marcia Hafif
(*1929, USA) gehört zu den bedeutendsten
amerikanischen Malerinnen; Im Kunsthaus ist ihr
Werk von den späten 1960er-Jahren bis heute zu
erleben, erstmals auch in Kombination mit Filmen,

Fotografien und Texten. Maja Rieder (*1979, CH)
beschäftigt die Frage, wie Zeichnung mit dem
Raum eine Verbindung eingehen kann. Die
Besucher erwartet beeindruckende neue Werk-
komplexe, welche die Raumerfahrung grund-
legend ändern. Die Ausstellungen dauern bis
12. November. Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag,
11–17 Uhr. Weitere Veranstaltungen: «Falten,
Stecken, Färben», Sonntag, 12. November,
10–12.30 Uhr: Workshop für Kinder und parallel
für Erwachsene mit den Künstlerinnen Maja
Rieder und Katharina Anna Wieser.
Montagsapéro: Montag, 13. November, 18 Uhr.

Dienstag, 24. Oktober, 18–20 Uhr, Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz. FOTO: HO



Promobox

«Parfumflacons –
Hüllen verführerischer Düfte»

Heute eröffnet das Spielzeug Welten Museum
Basel die neue Sonderausstellung «Parfum-
flacons - Hüllen verführerischer Düfte».
Sie zeigt über 500 Flacons der letzten 5000 Jahre.
Die Vielfalt an Formen und Materialien ist über-
wältigend und man begegnet Düften aus längst
vergangener Zeit. Die Flacons gehören zur
Münchner Storp Collection, der grössten
Privatsammlung der Welt.

Im Rahmen der Sonderausstellung finden heute
und morgen Workshops statt. Durchgehend von
13.30 bis 17.30 Uhr können Erwachsene und Kin-
der ab 6 Jahren (nur in Begleitung) ihr Parfum-
fläschchen kreieren, dazu den eigenen Dufttyp
bestimmen und beides mit nach Hause nehmen.
Material, Farbe und Flakons stehen kostenlos zur
Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Samstag, 21. Oktober, 10 Uhr, Spielzeug Welten Museum Basel, Barfüsserplatz, Basel. FOTO: HO



SO ERFASSEN SIE IHRE ANLÄSSE

unkompliziert, schnell, übersichtlich:

Gehen Sie auf events.bzbasel.ch und geben Sie Ihre Veranstaltung bis
14 Tage vor dem Anlass ein, damit sie in der Agenda erscheint – online
und in der gedruckten Zeitung.

Die Online-Eingabe löst Brief-, Mail und Telefonfassung ab.

Keine Publikationsgarantie.

Bild der Woche



Foto: Kenneth Nars

Aus den Schienen gerammt

16 Menschen mussten am vergangenen Mittwoch ins Spital gebracht werden, nachdem ein Lastwagen in ein Tram der Linie 14 geprallt war. Der 14er wurde aus den Schienen geschleudert und kam quer zu den Geleisen auf

der Muttenzer Rennbahnklinik zu stehen. Nur durch viel Glück wurde niemand schwer verletzt oder gar getötet. Sofort entbrannte eine Diskussion über den Unfallschwerpunkt Rennbahnkreuzung.

Das ist eine normale Erderwärmung

Ausgabe vom 14. 10.: Klimawandel – «Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit»
Es ist den Medien gelungen, den Begriff «Klimawandel» als Synonym für den «menschengemachten Klimawandel» zu etablieren. Richtig wäre, dass der als anthropogen bezeichnete Klimawandel inexistent ist. Es gibt bis heute keinen wissenschaftlichen Beweis, dass eine Kausalität zwischen der Erderwärmung und CO₂ besteht. Der angebliche Treibhauseffekt infolge CO₂ ist nicht messbar, weil es bis heute kein Strahlungsmessgerät im Bereich von 15 Mikrometern gibt, mit dem man einen Rückstrahlungseffekt nachweisen könnte. Der CO₂-Anteil in der Luft beträgt 0,04 Prozent, von diesen 0,04 Prozent sind 2 Prozent vom Menschen gemacht, also 0,0008 Prozent. Es widerspricht jeder Logik, dass 0,0008 Prozent CO₂ mit 95 Prozent Sicherheit den Menschen zugeschrieben werden kann. Erschreckend ist, dass die Journalisten das nicht bemerken und zu willfährigen Dienern einer Klima-Sekte werden, deren eigentliche Absichten noch nicht bekannt sind. Der von Al Gore produzierte Klima-Alarmismus von weltweiten Klimakatastrophen ist bestenfalls eine normale Erderwärmung im Nachgang der kleinen Eiszeit. Damit sind die Behauptungen von Al Gore widerlegt beziehungsweise falsifiziert!

Paul Bossert, Basel

Die Schlachtung hat keinem Kind geschadet

Ausgabe vom 14. 10.: Sissacher Metzgete darf durchgeführt werden
Es mag sich wohl niemand mehr erinnern, dass es früher in den Dörfern noch Notschlachthäuser gegeben hat. Da wurden verunglückte Pferde, Kühe etc. meistens vom Dorfmetzger vor aller Augen eben notgeschlachtet. Für uns Sommerkinder war es selbstverständlich, dass an einem kalten Wintertag die sorgsam gemästete Sau unter Mithilfe von uns Kindern geschlachtet wurde. Es begann am Vortag mit der Reinigung des Opfers und dem Bereitstellen der Schlachtbank, Zuber,

Seilzug, des grossen Waschkessels und Holz zum Erhitzen der benötigten Wassermenge. Zu meiner Zeit in den Nachkriegsjahren war der Metzger zugleich der Briefträger. Er holte am Bahnhof Sommerau zuerst die Post ab, fuhr mit dem Fahrrad nach Rünenberg hoch, während wir Knaben das benötigte heisse Wasser, Kessel für das Blut und die Därme bereitstellten. Dann begann das Warten auf den Briefträger. Bei der Metzgete ging alles sehr schnell. Bolzenschuss, Schnitt in die Kehle, Blut mit dem am Herzen nächstgelegenen Bein in einen grossen Kessel gepumpt, ein Knabe rührte sorgfältig das Blut, damit es nicht gerinnen konnte, und so weiter. Am Abend gab es dann das lang ersehnte Schlachtfest für uns Kinder und Erwachsene. Ich kann den Lesern versichern, dass die Arbeiten der Schlachtung keinem der Kinder, Buben und Mädchen, geschadet hat. Es war für uns ein Riesenerlebnis. Wir waren damals etwa 40 Kinder, und meistens nur sechs bis sieben Erwachsene unterhielten den gesamten Selbstversorgerbetrieb.

Boris Michael Oppliger, Münchenstein

Verfressene Gesellschaft

Der Mensch ist ein Fleischfresser, und als solcher tötet er Tiere. Punkt. Diese Tatsache verleugnen nicht nur Pfarrerinnen aus Rothenfluh, sondern auch Grossverteiler, indem sie seit einiger Zeit Kaninchen nur in «unverfänglichen» Stücken anbieten, weil sonst das unweigerliche «jööö» sogenannter Tiereschützer Entrüstungsstürme auslösen würde. Eine Metzgete war auf dem Lande etwas Alltägliches. In noch nicht allzu ferner Vergangenheit hielt man keine modischen Haustiere. Mensch und Tier verband dennoch etwas Wesentliches, das bis heute entscheidend die Anschauung der Landbevölkerung geprägt hat: Sie waren auf Tod und Gedeihen aufeinander angewiesen. Der Mensch war gezwungen, sein Vieh gut zu besorgen, denn es garantierte sein Überleben. Er pflegte und fütterte das Tier, bis er seiner als Nahrung bedurfte. Darum

ist es wohl logisch, dass er es nicht hättschelte, denn wenn er es metzgen wollte, durfte er nicht von Gefühlen gehemmt sein. Die «Metzgete» war ein Grossereignis im Dorf. Es brauchte viele Hände, die mit anpacken mussten. Als Belohnung winkten Blut- und Leberwürste, die im Gegensatz zu den anderen Fleischstücken nicht lange aufbewahrt werden konnten und deren Menge meist über den Bedarf der Bauernfamilie hinausging. Das erklärt auch, warum die «Metzgete» traditionell zwischen Herbst und Weihnachten erfolgte: Die kühle Jahreszeit konnte dem Fleisch wenig anhaben. Dass die moderne, mit Fleisch überversorgte Gesellschaft nicht mehr bis zum Herbst auf eine «Schlachtplatte» warten muss, hat auch mit der Industrialisierung der Tierhaltung, sprich «Fleischproduktion», zu tun, die eben auch das Töten der Tiere «industriell» macht. Das hat zu einer Entfremdung der Gesellschaft zur tierisch erzeugten Nahrung geführt. Die Verhatschung von Hund und Katz ist Ausdruck davon. Die Verleugnung der Tier-tötung zur Nahrungsaufnahme ebenso. Das «Schau-Metzgen» in Sissach ist daher Aufklärung, die zeigt, was «Tiereschützer» und empfindliche Konsumenten nicht wahrhaben wollen! Die einzige akzeptable Einstellung ist daher anstelle scheinheiliger Empörung, den Fleischkonsum auf einmal pro Woche (!) und auf Bio-Fleisch umzustellen.

Jürg-Peter Lienhard, Oberwil

Eine verpasste Gelegenheit zum Dialog

Ausgabe vom 14. 10.: Unesco erhält Französin als Chefin
Die USA als grösster Beitragszahler der Unesco, UN-Organisation für Bildung, Wissenschaft und Kultur, und Israel treten koordiniert aus dieser Organisation aus. Die Gründe sind peinlich. Wer eine Reform der Unesco fordert, tritt nicht aus, sondern setzt sich für eine solche ein und bleibt Mitglied. Die Unesco wird für ein Ideologiegefecht missbraucht. Es ist der israelischen Regierung und der in den USA machtvolle

wirkenden Aipac (American Israel Public Affairs Committee) und damit auch der neuen US-Administration nicht genehm, dass Palästina in die Unesco aufgenommen worden ist und die historische Stadt Hebron als Weltkulturerbe definiert wurde. Es ist nicht tolerierbar, wenn der UN-Botschafter Israels dieser multinationalen Kulturorganisation vorwirft, zu einem Schlachtfeld für die öffentliche Beschimpfung Israels geworden zu sein. In diesem unseligen mit Hass und strategischen Interessen belegten Konflikt im Nahen Osten zwischen Israel und Palästina muss jede Chance und Plattform genützt werden, um miteinander zu reden. Der Austritt der beiden befreundeten Staaten ist kein politischer Erfolg, sondern eine verpasste Gelegenheit zum kulturellen Dialog.

Roger E. Schärer, Feldmeilen

Das ist unredlich!

Ausgabe vom 14. 10.: VBS und US-Navy im F/A-18-Fernduell

Die Delegierten der SP Schweiz anerkennen zwar mehrheitlich die Notwendigkeit der Gewährleistung der Sicherheit in unserem Luftraum, verweigern unserer Luftwaffe aber nun ein zweites Mal sträflich die längst überfällige Erneuerung der veralteten Tiger-Kampfflugzeuge. Das ist für eine Bundesratspartei unredlich und zeugt von sicherheitspolitischem Unvermögen. Und das zu einem Zeitpunkt, an dem ihre Parteigenossen in Finnland und Schweden aufgrund einer sich verschlechternden Sicherheitslage Beschaffungsprogramme unterstützen, ja sogar injiziert haben. Der vom Bundesrat der Luftwaffe erteilte Auftrag, im Verteidigungsfall unter anderem eine gegnerische Luftüberlegenheit zu verhindern, verlangt heute zwingend eine glaubwürdige Ersatzrüstung. Mit der von der SP verfolgten Politik werden wir unsere Luftwaffe als einzige strategische Reserve des Bundesrates und leistungsfähiges Einsatzmittel der ersten Stunde rasch und irreversibel verlieren.

Konrad Alder, Uerikon

Leserbriefe an die «Schweiz am Wochenende»

Wir freuen uns über Zuschriften, die auf Artikel in unserer Zeitung Bezug nehmen.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an leserbriefe@schweizamwochenende.ch oder per Post an Redaktion «Schweiz am Wochenende», Leserbriefe, Postfach 2103, 5001 Aarau.

Sie können Ihre Meinung auch online platzieren.

Schweiz am Wochenende

Herausgeberin
AZ Zeitungen AG
bz Basel
Viaduktstrasse 42, 4051 Basel
bz Basellandschaftliche Zeitung
Rheinstrasse 3, 4410 Liestal

Verleger
Peter Wanner

Chefredaktor
David Sieber (ds)
Stv. Chefredaktor/Redaktionsleiter Baselland
Bojan Stula (bos)

Baselland/Schwarzbubenland
Hans-Martin Jermann (haj, Leitung),
Michael Nittnaus (mn, Stv.), Daniel Haller (dh),
Simon Tschopp (stz), Benjamin Wieland (bw)

Basel-Stadt: Nicolas Drechsler (dre, Leitung),
Samuel Hüfenschmid (huf), Stefan Schuppli (sts)

Schweiz am Wochenende: Leif Simonsen (lsi, Leitung),
Rahel Koerger (rak, Lifestyle), Christian Mensch (cm)
Bild/Visuelles: Nicole Nars (niz), Kenneth Nars (ken)
Erweiterte Redaktion: Daniel Balmir (dba), Annika
Bangertner (aba), Mathias Balzer (bal), Michel Ecklin
(mec), Céline Feller (cfe, regional Sport), Julia Gohl (jug),
Andreas Hirsbrunner (hi), Dimitri Hofer (hof),
Jonas Hoskyn (hys), Marc Krebs (mac, Kultur),
Benjamin Rosch (bro), Martina Rutschmann (rut),
Peter Schenk (psc)

Chefredaktion «az Nordwestschweiz»

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü)
Stv. Chefredaktor/Chef Digitale Medien/
Leiter Aargau und Regionen: Rolf Cavalli (roc)

Stv. Chefredaktoren
Raffael Schuppisser (ras, Nordwestschweiz),
Beat Schmid (bs, Schweiz am Wochenende)

Mitglied der Chefredaktion
Andreas Schaffner (as, Autor),
Roman Würsch (Chef vom Dienst)

Inland: Anna Wanner (awa, Co-Leitung), Doris Kleck
(dk, Co-Leitung), Antonio Fumagalli (fum), Henry
Habegger (hay), Othmar von Matt (att, SaW Leitung),
Lorenz Honegger (lhn, SaW)

Ausland: Dagmar Heuberger (He, Leitung), Fabian
Hock (fho)

Wirtschaft: Beat Schmid (bs, Leitung)
Andreas Möckli (mka, Stv.), Niklaus Vontobel (nav),
Laurina Waltersperger (wal), Benjamin Weinmann (bwe)

Nachrichten: Sacha Ercolani (erco), Daniel Fuchs (dfu),
Yannick Nock (yno), Andreas Maurer (mau),
Pascal Ritter (nr)

Autoren: Christoph Bopp (chb), Max Dohner (mad)

Kultur: Stefan Künzli (sk, Leitung), Lory Roebuck
(roe, Stv.), Sabine Altörfer (sa), Anna Kardos (ank)

Leben & Wissen: Sabine Kuster (kus, Leitung),
Rahel Koerger (rak, Lifestyle)

Online: Jürg Krebs (jk, Stv.), Lea Durrer (ldu),
Dominic Köbel (kob), Simone Morger (smo, Video),
Franziska Zambach (zam), Philipp Zimmermann (pz)

Sport: Etienne Willemin (ewu, Leitung),
Rainer Sommerhalder (rs, Stv.), Dean Fuss (dfs), Silvan
Hartmann (sha), Marcel Kuchta (ku), Ruedi Kuhn (ruku),
Martin Probst (mpr), François Schmid-Bechtel
(fsc, Autor), Sebastian Wendel (wen)

Leserbriefe: Heinz Härdi

Art Director: Brigitte Gschwend, Pat Schneider

Bildredaktion: Bernhard Vesco (Leitung),
Sarah Loffredo, Marius Rinderknecht (mr) – Fotografen:
Sandra Ardizzone (san), Chris Iseli (ise),
Alex Spichale (sp)

Produktion: Martin Moser (Leitung), Guido Savian
(Stv.), Micha Wermli (Stv.), Barbara Adank, Walter
Brunner, Steffi Bucher, Alex Jegge, Ciri Kammermann,
Martin Prazak, Chantal Speiser, Simon Steiner, Marco
Tancredi (mta, Grafik), Samuel Thoni, Armin Wäger,
Mic Wehrle

Agenda: Jan Luthy (Leitung)

Assistenz: Manuel Egli (Leitung), Antonia Imondi

Erweiterte Redaktion: Maria Brehmer (mbr, Social Media),
Elia Diehl (edi, Online), Simon Häring (sh, Sport),
Sébastien Lavoyer (sel, Sport), Pedro Lenz
(lnz, Kultur), Lukas Scherrer (luk, Online),
Anne-Sophie Scholl (ass, Kultur), Samuel Schumacher
(sas, Reporter), Daniel Zulauf (dz, Wirtschaft)

Korrespondenten: Stefan Brändle (Paris), Remo Hess
(Büsel), Felix Lee (Peking), Christoph Reichmuth
(Berlin), Renzo Ruf (Washington), Dominik Straub
(Rom), Michael Wrase (Limassol),
Patrick Züst (San Francisco)

Stagiaires: Rebekka Balzarini (rba), Andreas
Fahrlander (af), Philipp Felber (phf), Janine Gloor
(jgl), Nicola Imfeld (nim), Yann Schlegel (yas),
Jakob Weber (jaw)

Hauptredaktion
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Telefon: 058 200 58 58
E-Mail: redaktion@schweizamwochenende.ch
Online: www.schweizamwochenende.ch

Inserate
Telefon: 058 200 53 53
E-Mail: inserate@schweizamwochenende.ch
Leitern Verkauf: Alexandra Heiniger

Abonnement
Telefon: 058 200 55 55
E-Mail: abo@schweizamwochenende.ch
Abopreise inkl. 2,5% MwSt:
Premium (Mo-Sa):
Fr. 272.- (6 Monate) / Fr. 484.- (12 Monate)
Schweiz am Wochenende:
Fr. 93.- (6 Monate) / Fr. 173.- (12 Monate)

Verlag
Geschäftsführer: Dietrich Berg
Leiter Werbekauf: Paolo Placa
Leiterin Marketing: Zaira Noro

Druckerei
Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau
Leitung: Urs Binkert
Telefon: 058 200 42 70
E-Mail: zeitungsdruck@azmedien.ch

Ombudsmann AZ Medien AG
René Rhinow
ombudsmann@azmedien.ch
AZ Zeitungen AG, Ombudsstelle,
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Eine Publikation der

azmedien

Schweiz am Wochenende GES / verbeitete Auflage:
214 000 Ex. (WEMF 2016 «Verlagsangaben»)

Leser: 450 000 (MACH-Basic 2016-2 «Verlagsangaben»)

Copyright Herausgeberin

Beteiligungen der AZ Medien AG auf www.azmedien.ch